

## **Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bildungsbereich als Beitrag zur Entwicklung der deutsch-polnisch-ukrainischen Beziehungen**

Die Bildungssysteme auf der ganzen Welt stehen vor neuen Herausforderungen angesichts wirtschaftlicher, sozialer und globaler Veränderungen. Universitäten und andere Bildungseinrichtungen müssen neue Wege der Zusammenarbeit finden, um aktuelle gemeinsame pädagogische und wissenschaftliche Probleme zu lösen.

Die Entwicklung der deutsch-polnisch-ukrainischen Beziehungen in verschiedenen Bereichen, einschließlich der Hochschulbildung, ist heute sehr wichtig, denn wir haben viel Gemeinsames in der Kultur, Grundeinstellung, Ausbildung usw. Die Ukraine ist momentan in einer schwierigen geopolitischen Lage, daher sind Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch notwendig.

Die Zusammenarbeit im Lehren und Lernen sollte festgelegt und weiterentwickelt werden, da wir unsere Bildungssysteme integrieren und verbessern, die wissenschaftliche Arbeit stärken und auch unseren Studierenden helfen können, kritisch zu denken, Mehrdeutigkeit zu tolerieren, ethische Bedenken anzuerkennen und zu schätzen.

Die deutsch-polnisch-ukrainischen Bildungszusammenarbeit sollte auf Prinzipien wie *Erreichbarkeit, Funktionalität, Nützlichkeit und Nachhaltigkeit* basieren.

Diese Zusammenarbeit setzt sich aus drei Schichten zusammen: der nationalen Ebene, dem Universitäts- und Fakultätsniveau. Hierzu ein Beispiel: Man wählt z.B. drei Universitäten – eine ökonomische, polytechnische oder medizinische – in Deutschland (Darmstadt), Polen (Kraków) und der Ukraine (Odessa). Dort schafft man Arbeitsgruppen, die an der Implementierung des Projekts ins Universitätsleben arbeiten.

Die Etappen der Durchführung der deutsch-polnisch-ukrainischen Bildungszusammenarbeit auf Universitätsniveau und Fakultätsniveau umfassen:

- 1) Organisation.**
- 2) Implementierung.**
- 3) Einschätzung und Rückmeldung (Feedback).**

*Die Organisation* dieser Zusammenarbeit umfasst die Einrichtung eines gemeinsamen Aktionsplans (z.B. 1-Jahres-Plan) und die Konzeption, das Erstellen der SWOT-Analyse, um die Strategien für die Mitarbeit festzulegen, die Entwicklung von Lehrmaterialien (die zwei- und dreisprachigen Glossare, Lehrbücher, Fallstudien und Web-Fallstudien), die Errichtung einer einheitlichen elektronischen Datenbank der Bibliothek, Planung von Seminaren, Konferenzen, Webinaren, Trainings usw., die Aufnahme von Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur dieser Länder in den Lehrplan, Vorträge von Lehrern der teilnehmenden Länder.

*Die Implementierung* in Lehr- und Lernprozesse und wissenschaftliche Arbeit ist eine wichtige und verantwortungsvolle Etappe dieser Mitarbeit.

Der Lehrprozess erfordert die Durchführung von pädagogischen Seminaren, zweitägigen Workshops, Webinaren; die Bereitstellung von Online-Lehrmaterialien, die Schaffung des Professoren-Austauschprogramms usw.

Der Lernprozess besteht auch aus der Durchführung von Seminaren, Webinaren sowie dem Zugang zu Online-Medien der Bibliotheken und Studenten-Austauschprogrammen.

Die Wissenschaftsarbeit ist heute ein Grundpfeiler der zukünftigen Kooperation im Geschäftsbereich, in der Kultur und Ausbildung. Die Entwicklung der deutsch-polnisch-ukrainischen Beziehungen auf diesem Gebiet hilft, durch wissenschaftliche Konferenzen und Publikationen sowie die Eröffnung der akademischen Lager (Sommerveranstaltungen) für Studenten und Aspiranten, Brücken zu schlagen.

*Die Einschätzung und Rückmeldung (Feedback)* sind in jedem Managementprozess obligatorisch.

Einige der vielen Möglichkeiten einer solchen Zusammenarbeit fordern Folgendes:

- die Schaffung oder die Neugestaltung von gemeinsamen Lehrplänen mit fachübergreifenden Themen,
- das Erstellen der interdisziplinären Projektarbeit,
- der Zugang zu Online-Medien von Bibliotheken,
- Professoren- und Studenten-Austauschprogramme auf der Grundlage der dreiseitigen Verträge,
- die Bereitstellung von Praxis für Studenten,
- die Schaffung einer gemeinsamen digitalen Plattform für E-Learning.

Abschließend lässt sich sagen, dass der interdisziplinäre Ansatz den Universitäten, besonders den Professoren und Studenten, helfen soll. Wir müssen neue pädagogische Strategien erarbeiten und ein integriertes Netz des Wissens, der Auskunft und der Mitarbeit entwerfen.

### **Referenzen:**

1. Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment (CEFR) [Електронний ресурс]: Education and Languages, Language Policy // Council of Europe. – URL : [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Cadre1\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/Cadre1_en.asp)

2. European Commission Report to the European Commission on New modes of learning and teaching in higher education. October 2014. – Luxembourg : Publications Office of the European Union, 2014. – 68 pp. – ISBN 978-92-79-39789-9 – URL : [http://ec.europa.eu/education/library/reports/modernisation-universities\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/library/reports/modernisation-universities_en.pdf)

3. Karpova O. O. An interdisciplinary approach to teaching Business

English to Economics Students / O. O. Karpova // Modern tendencies in pedagogical education and science of Ukraine and Israel: the way to integration : III Open intern. scient. forum. – Ariel, Israel: Ravgon, 2012. – P.44–45.

4. Modern Languages: Learning, Teaching, Assessment. A Common European Framework of Reference // Council of Europe. Education Committee. – Strasbourg, 1998. – 224 p.

5. Robert C. Wicklein, John W. Schell. Case Studies of Multidisciplinary Approaches to Integrating Mathematics, Science and Technology Education. Journal of Technology Education. Vol. 6 (2), Spring 1995. – URL : <http://scholar.lib.vt.edu/ejournals/JTE/v6n2/wicklein.jte-v6n2.html>